

Zehn Mal gut beraten

Möglichkeiten für junge Ärzte, sich über die verschiedenen Facetten der Niederlassung in eigener Praxis zu informieren, gibt es viele. Doch wohl selten wird dabei eine so geballte Beratungskompetenz geboten, wie bei dem von Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns (KVB), Hartmannbund und Deutscher Apotheker- und Ärztekbank angebotenen „Tages der Niederlassung“. Die nächste Veranstaltung, die unter dem Motto „Zehn Experten an einem Tag“ steht, findet am 21. Oktober in der Münchner Filiale der Apobank in der Ottostraße 17 statt.

Das Spektrum der Themen ist vielfältig und reicht von einem Überblick über die möglichen Karrierewege bis hin zur Praxisbewertung und zum Marketing. Kompetente Experten konnten für die Referate gewonnen werden, unter anderem stehen Mediziner, Betriebswirte, Rechtsanwälte und Steuerberater den Interessierten Rede und Antwort. Um trotz eines engen Zeitplans – die Veranstaltung dauert rund sieben Stunden – auch die Möglichkeit zur Diskussion zu geben, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Bei den bisherigen „Tagen der Niederlassung“ lag diese bei durchschnittlich rund 50. Ob noch Teilnehmerplätze frei sind, kann man telefonisch unter 089 55112-204 erfahren. Hier kann man sich anmelden und ebenfalls über die nächsten geplanten Veranstaltungen informieren.

Martin Eulitz (KVB)

D2D: Aufbruch in die elektronische Welt

Der Name „D2D“ erinnert an einen Begriff, der sich in der Geschäftswelt längst etabliert hat. Wer die Internet-Enzyklopädie „Wikipedia“ zur Abkürzung „B2B – Business-To-Business“ aufschlägt, erfährt sofort, dass es sich dabei um eine Abkürzung für „Beziehungen zwischen mindestens zwei Unternehmen“ handelt, die demzufolge im Gegensatz stehen zu Beziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen, Kunden oder Mitarbeitern.

Im medizinischen Bereich muss sich die abgewandelte Version „D2D – Doctor-to-Doctor“ – also die Beziehung zwischen zwei *medizinischen* Unternehmen – noch bewähren. Doch was sich dahinter verbirgt, verspricht einen großen technologischen Sprung in die Zukunft der ärztlichen Telematik. Bei D2D handelt es sich um eine innovative Kommunikationstechnik, die insbesondere den Ärzten und Psy-

chotherapeuten – aber auch Krankenhäusern – einen schnellen und sicheren elektronischen Datenaustausch untereinander ermöglicht.

Entwickelt wurde das Programm von dem Fraunhofer Institut für biomedizinische Technik. Eine erste pilothafte Anwendung der D2D-Technologie erfolgte im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Vor dem Hintergrund der auf Bundesebene nach wie vor sehr schleppenden Einführung der Gesundheitstelematik – Stichwort „elektronische Gesundheitskarte“ – wird die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) ihren Mitgliedern ergänzend zum KVB-Safenet nunmehr auch die elektronische Kommunikation über D2D anbieten. Damit können künftig bundesweit etwa 40 Prozent aller Vertragsärzte und –psychotherapeuten diese Technologie direkt über ihre KV nutzen.

Zurzeit laufen in Bayern die Vorbereitungen zur Einführung der Technologie auf Hochtouren. Anfang Oktober startet die KVB ein erstes Pilotprojekt zur Online-Abrechnung. Voraussichtlich ab Januar 2007, also zum vierten Abrechnungsquartal für das Jahr 2006, sollen dann alle bayerischen Vertragsärzte und –psychotherapeuten, bei denen die entsprechenden technischen Voraussetzungen erfüllt sind, ihre Abrechnungsdaten bequem über die D2D-Technologie und direkt online an die KVB übermitteln können. Der große Vorteil von D2D besteht darin, dass diese Technologie von nahezu allen

vorhandenen Praxissoftware-Systemen unterstützt wird. Für die Online-Abrechnung bedeutet das: Erstellung und Versand von Disketten oder CDs entfallen und damit auch Fehlerquellen, die dieser „Medienbruch“ – wie es im Fachjargon heißt – verursachen kann.

Eine weitere Anwendung für die Nutzung von D2D ist beispielsweise der elektronische Arztbrief. Er könnte den Praxisalltag entlasten und die Bürokratie minimieren – und dies alles unter Nutzung von aktuellsten Verschlüsselungstechnologien, sodass die Vertraulichkeit aller Informationen in jedem Fall gewährleistet ist.

D2D steht prinzipiell allen Akteuren im Gesundheitswesen zur Verfügung. Die Nutzung setzt allerdings voraus, dass die verwendete Software, also das jeweilige Praxisverwaltungssystem (PVS) oder das Krankenhaus-Informationssystem (KIS), D2D unterstützt. Die D2D-Technologie ist hier schon weit verbreitet und bereits in 32 PVS integriert. Unter www.kvb.de mit einem Klick auf „Praxisinformationen“ und „D2D“ ist neben weiteren Informationen auch eine Liste der Softwarehäuser, die D2D unterstützen, verfügbar. Sollte Ihr Softwarehaus dort jedoch nicht aufgeführt sein, erkundigen Sie sich am besten schon jetzt, ob dieses in Zukunft D2D und die Online-Abrechnung unterstützen wird.

Dr. Martina Koesterke (KVB)

Anzeige



Zukunftsorientierte
Arztpraxen
nutzen integrierte
MedizinSysteme

- "Die papierlose Arztpraxis": Integration von Medizingeräten in Ihre Praxissoftware / in Data-AL
- Diagnostik- und Therapiesysteme von ZIMMER
- Farbdoppler- und S/W-Ultraschalldiagnosesysteme von ESAOTE

4 m e d i c
g m b h

Christian-Seltmann-Str. 72 a
92637 Weiden
Tel: (0 96 1) 3 90 15-0
Fax: (0 96 1) 3 90 15-33

Fordern Sie unser unverbindliches Infomaterial an
oder vereinbaren Sie einen Vorführtermin.

info@4medic.net • www.4medic.net